



ARGENTIUM - Silber wie es sein sollte!

Argentium Silber ist ein patentiertes und Trademark-geschütztes Silber mit einem Anteil von mindestens 92,5% Feinsilber und ist damit ein Sterling Silber. Die Zusammensetzung von Argentium unterscheidet sich von herkömmlichem Silber durch den Anteil Germanium, der einen Teil des Kupfers ersetzt. Peter Johns, Professor für Silberschmieden an der Universität Middlesex in England, hat 1996 Argentium entwickelt. Es gibt zwei gängige Legierungen: die optimale Argentium Legierung für Goldschmiede besteht aus 93,5% Feinsilber, 1,2% Germanium und ca. 5,3% Kupfer. Die zweite Legierung hat 96% Feinsilber, welche für hochwertige Uhrengehäuse und Trauringe eingesetzt wird.

Argentium hat einige große Vorteile im Vergleich zu herkömmlichem Silber:

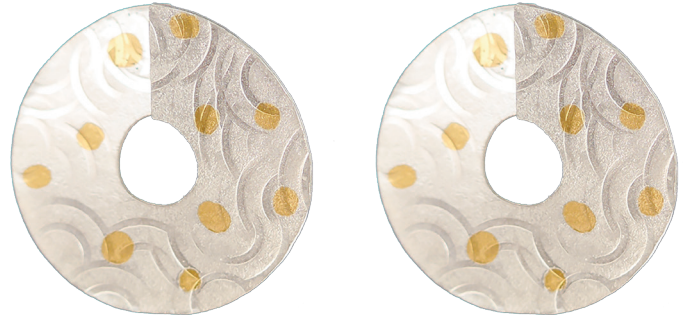
- es ist anlaufresistent
- es löst keine Allergien aus
- es ist mit herkömmlichen Lötgeräten schweißbar
- es gibt keine Entwicklung von Blausilber
- es besitzt eine hohe Zähigkeit und gute Verformbarkeit
- härten der Schmuckstücke bei 250-300C°

Beim Ausglühen von Argentium ist die Temperatur etwas niedriger und die Glühfarbe etwas heller, als man es vom Standard Silber kennt. Ein großer Unterschied ist auch, dass das Argentium-Silber beim Glühen ganz weiß bleibt und sich nicht schwarz verfärbt, da es kein Blausilber entwickelt. Damit wird ein Abbeizen nach dem Glühen unnötig. Geglühtes Argentium hat eine leicht matte, „eisig“ wirkende Oberflächenfarbe. Nach dem Glühen darf Argentium nicht abgeschreckt werden, es besteht die Gefahr des Brechens.

Argentium kann mit herkömmlichen Lötgeräten, selbst mit einem Mundlötgerät, verschweißt werden; das Material will sich mit fast allen Metallen verbinden. Um Argentium zu schweißen, ist es ratsam, ein spezielles Flussmittel zu benutzen, das auf die hohen Temperatur ausgerichtet ist. Um Argentium zu schweißen, wird die gesamte Oberfläche des Schmuckstücks mit Flussmittel bestrichen und dann erhitzt. Wenn sich das Flussmittel verfärbt und zu Tröpfchen zusammenzieht, ist die Schweißtemperatur erreicht. Man kann Argentium auch mit Argentium Lot oder auch mit regulärem Silberlot löten, welches aber eine etwas graue Farbe hat. Durch das Schweißen von Argentium ohne Lot entstehen völlig neue Möglichkeiten der Gestaltung. Das Nacharbeiten und Versäubern entfällt fast komplett, was eine immense Zeitersparung mit sich bringt.

DESIGN WERKSTATT
Felix Urs Stüssi
E-Mail: info@stuessi.de
Internet: www.stuessi.de

Oktober bis Mitte Juli
Zasiusstrasse 106A
D- 79102 Freiburg
Tel.: + 49 0761-706 713



KEUM BOO

Bei der koreanischen Technik Keum Boo wird hauchdünnes Feingold bei geringer Wärme auf Silber angedünnt und dauerhaft verbunden. Dies ist mit Argentium um einiges einfacher als bei regulärem Silber, da durch die bestehende Germaniumschicht, das häufige Glühen entfällt.

Die Möglichkeit, Argentium im Nachhinein härten zu können, ist gerade für leichteren Schmuck wie Ohrringe, Strickketten oder schmale Armreifen, ein großer Vorteil. Es hat nach dem Härten bei ca. 250-300C° eine Spannkraft, wie man sie sonst nur durch Schmieden oder Verformen erreicht.

Ich habe Argentium 2016 kennengelernt und mich haben die enormen Vorteile sofort überzeugt. Seit 2018 habe ich in meine Werkstatt komplett umgestellt. Argentium hat meiner Arbeit mit Silber genau das gegeben, was mir bei herkömmlichem Silber gefehlt hat.

Die Verarbeitung von Argentium ist der von Silber recht ähnlich, dennoch gibt es einige Dinge, die unbedingt zu beachten sind. Es ist hilfreich, die Verarbeitung und ein paar Tipps und Tricks von Beginn an richtig zu erlernen, damit das Arbeiten und Experimentieren mit Argentium sofort erfolgreich ist und von Anfang an Freude macht!

Text und Kursleitung : *Christine Zock, Silberfeile*

